

# Forum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin.ch : Fachzeitschrift und Verbandsinformationen von Electrosuisse, VSE = revue spécialisée et informations des associations Electrosuisse, AES**

Band (Jahr): **95 (2004)**

Heft 20

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Nach wie vor absolvieren rund zwei Drittel** der Jugendlichen in der Schweiz eine Berufsausbildung. Die Lehrlingsausbildung ist damit der mit Abstand wichtigste nachobligatorische Bildungsweg und ist dementsprechend von hoher Bedeutung für die Betriebe. Noch heute geniesst die Lehrlingsausbildung in der Schweiz einen hohen Stellenwert.

Durch den ständigen Wandel der Arbeitswelt, die Bildungsintensität und die abnehmende Ausbildungsbereitschaft der Betriebe wird die Berufsbildung vor neue Herausforderungen gestellt. Die künftige Berufsausbildung muss den beruflichen, technologischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen Rechnung tragen.

Um diesen hohen Anforderungen gerecht zu werden, hat die Axpo als bedeutendes Stromunternehmen der Nordost- und Zentralschweiz zusammen mit den Elektrizitätswerken der Kantone Aargau, Schaffhausen, St. Gallen, beider Appenzell, Thurgau und Zürich ein Lehrlingsausbildungskonzept erarbeitet. Dieses sieht die Koordination über die ganze Gruppe vor. Durch eine enge Zusammenarbeit und Nutzung aller Synergien wird eine Berufsbildung von sehr hoher Qualität sichergestellt. Zusammen mit ihren Partnern bildet die Axpo in der Nordost- und Zentralschweiz rund 420 Lernende in 20 verschiedenen Berufen aus. Die Ausbildung erfolgt von der traditionellen Meisterlehre bis hin zur Zusammenarbeit mit Partnerfirmen. Mit diesen werden Ausbildungsvereinbarungen für die Abdeckung der Grundausbildung bis hin zu den Teilprüfungen abgeschlossen.

Der Einbezug dieser dritten Lernorte als Ergänzung zur traditionellen dualen Berufsbildung wird in der ganzen Schweiz mehr und mehr an Bedeutung gewinnen. Viele namhafte Firmen haben sich in Ausbildungsverbunden zusammengeschlossen. So hat auch die Axpo zusammen mit der EMS-Chemie für das Einzugsgebiet Mittelbünden den Ausbildungsverbund emax gegründet. Dieser bietet die Vorteile einer modernen Umgebung und Infrastruktur, voll ausgelasteter Berufsbildner, eines voll ausgelasteten Maschinenparks, professioneller und effizienter Ausbildung und günstiger Ausbildungskosten für alle Beteiligten. Der Verein emax dient auch der Lehrstellenförderung in Mittelbünden, haben doch kleinere und mittlere Betriebe die Möglichkeit, dem Ausbildungsverbund beizutreten und vom Ausbildungsangebot für ihre eigenen Lehrlinge Gebrauch zu machen. Sie sparen Zeit, indem sie die Vermittlung der berufspraktischen Grundlagen teilweise oder ganz auslagern. Sie sparen zudem auch Geld, weil sie auf Maschinen zu Ausbildungszwecken verzichten können.

Mit diesem Engagement unterstreicht die Axpo die Wichtigkeit der Berufsbildung in der Schweiz und trägt damit wesentlich zur Sicherstellung von qualifiziertem Berufsnachwuchs bei.

**Comme par le passé**, les deux tiers des jeunes suivent aujourd'hui une formation professionnelle en Suisse. L'apprentissage reste donc, de loin, le principal parcours de formation en Suisse après l'école obligatoire et son importance pour les entreprises est à l'avenant.



## **Berufsbildung, wichtiger denn je**

### **La formation professionnelle est plus importante que jamais**

*Rudolf Echle, Leiter Lehrlingsausbildung Axpo Holding AG, Baden*

En raison des changements incessants qui interviennent dans le monde du travail, de l'importance de la formation et de la diminution des places d'apprentissage dans les entreprises, la formation se trouve confrontée à de nouveaux défis. Elle va désormais devoir tenir compte des évolutions professionnelles, technologiques, économiques et sociales.

Pour répondre à ces exigences élevées, l'Axpo, qui est la plus importante société électrique du nord-est et du centre de la Suisse, a élaboré un concept de formation des apprentis en collaboration avec les entreprises électriques des cantons d'Argovie, de Schaffhouse, de St-Gall, des deux Appenzell, de Thurgovie et de Zurich. La coordination des activités pour l'ensemble du groupe est notamment prévue. Une formation professionnelle de très haut niveau sera assurée par une étroite collaboration et l'utilisation de toutes les synergies. Avec ses partenaires, l'Axpo enseigne une vingtaine de métiers à quelque 420 apprentis. La formation va de la traditionnelle maîtrise à la collaboration avec des entreprises partenaires. Des accords de formation sont passés avec ces dernières pour couvrir la formation de base jusqu'aux examens partiels.

L'intégration de ces troisièmes lieux d'apprentissage va prendre de plus en plus d'importance en Suisse. De nombreuses entreprises renommées se sont réunies au sein de groupements de formation. C'est ainsi que l'Axpo a fondé l'emax avec EMS-Chemie pour la région du Mittelbünden. Les atouts de l'emax résident dans un environnement et une infrastructure modernes, des formateurs occupés à plein temps, un parc de machines occupé à 100% et des frais de formation avantageux pour toutes les parties concernées. L'association emax sert aussi à promouvoir les places d'apprentissage dans le Mittelbünden, les petites et moyennes entreprises ayant la possibilité de rejoindre cette association et de bénéficier de ses services de formation pour leurs propres apprentis. Elles économisent ainsi du temps, dans la mesure où l'enseignement des bases pratiques est partiellement ou totalement externalisé. Mais aussi de l'argent, car elles n'ont pas besoin d'avoir des machines destinées à la formation.

A travers cet engagement, Axpo souligne l'importance de la formation professionnelle en Suisse et contribue ainsi fortement à assurer une relève qualifiée.

[www.lehrlinge.axpo.ch](http://www.lehrlinge.axpo.ch), [www.emax-gr.ch](http://www.emax-gr.ch)